

Hilfsbereit – Soziales Miteinander in der Gemeinschaft

Methodisch-didaktischer
Kommentar



Yaps
Raising
young people's
awareness on
preparedness and
self protection



Das Projekt wird durch
die Europäische
Kommission gefördert.

Projektpartner



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



UNIVERSITATEA
BABEŞ-BOLYAI

Hilfsbereit – Soziales Miteinander in der Gemeinschaft

Allgemeine Informationen

| | |
|---|---|
| <p>Für welche Themen ist das Arbeitsblatt geeignet?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Ethik • Kunst • fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht • Gruppenstunde |
| <p>Für welche Altersstufen ist das Arbeitsblatt geeignet?</p> | <p>10 bis 12 Jahre</p> |
| <p>Welche allgemeinen Kompetenzen werden mithilfe des Arbeitsblatts vermittelt?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Lesefähigkeit trainieren • Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können • mit Texten umgehen und diese verstehen können • über Abläufe und Erlebnisse für Dritte nachvollziehbar berichten können • eigene Emotionen verbalisieren, Empathie empfinden • selbstständig Texte verfassen und diese präsentieren • Ideen kreativ umsetzen können, mit allen Sinnen lernen • Sprechen und aktives Zuhören trainieren • faktenorientiert argumentieren lernen • andere Lernende als individuelle „wertvolle“ Person für die Gemeinschaft schätzen • den Sprachwortschatz erweitern • motorische Geschicklichkeit und Kreativität fördern • soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen trainieren • Medienkompetenz erlangen |
| <p>Welche thematischen Kompetenzen werden mithilfe des Arbeitsblatts vermittelt?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erklären können, was sozial handeln bedeutet • zentrale Regeln für das soziale Miteinander kennen • erkennen, dass jede Person Stärken besitzt • eigene Stärken und die Stärken anderer Personen erkennen, definieren, beschreiben können und diese zu schätzen wissen • ehrenamtliche Einrichtungen kennenlernen und beschreiben • die Motivation für ehrenamtliches Helfen reflektieren • über ein eigenes ehrenamtliches Engagement nachdenken und sich dazu informieren |

Hintergrund

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“ Der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer formulierte mit diesem Satz ein auf Mitempfinden beruhendes Prinzip für ethisches Handeln. Genau an dieser Stelle setzt das Arbeitsblatt „Hilfsbereit“ an. Der Altersstufe 10 bis 12 soll damit vermittelt werden, wie bedeutsam Helfen und soziales Handeln für jeden Einzelnen, aber besonders für die Gemeinschaft sind. Lebensweltbezug, Handlungsorientierung, Methodenvielfalt und entdeckendes Lernen sind dabei zentrale didaktische Prinzipien. So setzen sich die Lernenden über Arbeitsaufträge, Geschichten, Bilder, Rechercheaufträge sowie Spiele selbstständig und aktiv mit dem Thema auseinander. Dabei erwerben sie nicht nur Faktenwissen, sondern auch Sozialkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz und Medienkompetenz. Darüber hinaus bieten die hinterlegten Zeichnungen Ansatzpunkte für eine gemeinsame thematische Diskussion.

Methodisch-didaktischer Kommentar

Der Baustein besteht aus verschiedenen Aufgaben, welche die Frage des sozialen Miteinanders aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. In Abhängigkeit des Wissensstandes und der im Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit können die Aufgaben dabei sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit bearbeitet werden.

Nick und Roxie auf dem Schulfest

Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- selbstständig Texte verfassen und diese präsentieren können
- Ideen kreativ umsetzen können
- mit allen Sinnen lernen

Als Einstieg in die Thematik lesen die Kinder eine Geschichte von Nick und Roxie, welche auf einem Schulfest ein weinendes Mädchen entdecken. Dabei wird die Geschichte von jedem Lernenden leise gelesen. Alternativ ist es auch möglich, einzelne Absätze laut vorlesen zu lassen.

Darauf aufbauend sind die Kinder in einer ersten Teilaufgabe aufgefordert, aus einer Zeichnung verschiedene Reaktionen von Kindern und Erwachsenen auf das weinende Mädchen zu erkennen, zu markieren und zu beschreiben. Ihre Ergebnisse tragen sie in einer Tabelle zusammen. Die Kinder lernen, anhand der Körpersprache verschiedene Reaktionen zu erkennen und diese zu bewerten. Die Aufgabe kann in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst werden. Danach werden die Ergebnisse in der Gruppe vorgestellt, verglichen und diskutiert. Alternativ ist es möglich, die Aufgabe in der Gruppe oder Klasse zu lösen. Hierzu bietet es sich an, das Bild auf Postergröße zu maximieren und in der Klasse oder im Gruppenraum aufzuhängen. Die verschiedenen Reaktionen auf das weinende Mädchen können so gemeinsam zusammengetragen, und unmittelbar diskutiert werden.

In einer zweiten Teilaufgabe verfassen die Kinder eigenständig und in Einzelarbeit ein Ende der Geschichte. Dabei sind die Erkenntnisse, welche sie aus der ersten Teilaufgabe gewonnen haben, mit einzubeziehen. Anschließend präsentieren sie ihre Version den Anderen.

Tipp:

Das Verfassen der Geschichte kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. Optional kann darüber hinaus das Ende der Geschichte in Form eines Rollenspiels von den Kindern aufbereitet werden. Dazu erarbeiten sie in Kleingruppen ein entsprechendes Drehbuch. Dies präsentieren sie als Theaterstück vor der Klasse oder Gruppe. So wird ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen sichergestellt. Darüber hinaus werden die Kreativität der Lernenden und der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert.

Helfen und Mitfühlen



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- über Abläufe und Erlebnisse für Dritte nachvollziehbar berichten können
- eigene Emotionen verbalisieren, Empathie empfinden

Die Kinder versetzen sich in die Lage des weinenden Mädchens und tauschen sich im Verband darüber aus, wie sie sich in dieser Situation fühlen würden. Dabei sind sie auch aufgefordert, über eigene Erlebnisse und die damit verbundenen Gefühle zu berichten, in denen ihnen geholfen wurde oder sie selbst geholfen haben. Ziel der Aufgabe ist es, zu erkennen, dass helfen wichtig ist und sowohl dem Helfer als auch dem Geholfenen ein positives Gefühl vermittelt.

Helfen kannst du immer und überall



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- sprechen und aktives Zuhören trainieren
- faktenorientiert argumentieren lernen

Zuerst lesen die Kinder die Fortsetzung der Geschichte, in der sich Nick mit seiner Mutter über soziales Handeln und Helfen unterhält. Dabei erfahren sie, dass Helfen überall, und damit auch zu Hause, möglich ist. Anhand einer auf dem Arbeitsblatt vorhandenen Zeichnung überlegen die Lernenden dann in Partnerarbeit, wo Nick zu Hause helfen kann und wer davon betroffen ist. Anschließend versuchen sie im Verband eine Definition für den Begriff „sozial“ zu finden. Ziel ist es, dass die Kinder erkennen, dass Unterstützung nicht nur der betreffenden hilfsbedürftigen Person, sondern auch der Gemeinschaft zugutekommt und eine Gemeinschaft auch nur funktionieren kann, wenn einer dem anderen hilft und sozial handelt.

Gemeinsam statt einsam



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- Sprechen und aktives Zuhören trainieren
- faktenorientiert argumentieren lernen
- den Sprachwortschatz erweitern

Was bedeutet Gemeinschaft? Was bringt Gesellschaft dem Einzelnen? Warum ist Gemeinschaft notwendig? Was passiert bei Konflikten? Mit diesen Fragen setzen sich die Lernenden zunächst in Partnerarbeit, anschließend im Plenum auseinander und gehen somit dem Kernzweck einer Gemeinschaft auf den Grund. Dabei sollen sie auch erkennen, dass Kommunikation ein Schlüsselement für eine funktionierende Gemeinschaft ist.

Zusatzaufgabe: Kreative Künstler



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- eigenständiges, interessengeleitetes Arbeiten
- motorische Geschicklichkeit und Kreativität fördern
- Medienkompetenz erlangen

In diesem handlungsorientierten Auftrag sind die Kinder dazu aufgefordert, in der Gruppe ein Poster zu gestalten, auf dem sie ihre Regeln für das soziale Miteinander in einer Gemeinschaft vorstellen. Es bietet sich an, diese sowohl textlich als auch bildlich darzustellen. Mithilfe dieser Aufgabe definieren die Lernenden den Umgang miteinander. Sie legen Regeln fest, die sie für ein soziales Miteinander als wichtig erachten. Das Poster hilft dabei, sich dieser Regeln immer wieder bewusst zu werden und ihre Einhaltung einfach und für jeden nachvollziehbar zu überprüfen.

Tipp:

In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Zeit und der vorhandenen Medienausstattung kann anstelle des Posters auch ein kleiner Videoclip zum Thema gedreht werden.

Roxies Tipp

Um das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu stärken, bietet sich an, mit Kindern das Spiel „Gordischer Knoten“ zu spielen. Die Lernenden erkennen bereits zu Beginn, dass sie die Aufgabe nur dann lösen können, wenn alle mitwirken, aufeinander achten, sich untereinander helfen und miteinander kommunizieren.

Persönliches Stärkenprofil



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- eigene Emotionen verbalisieren können
- Sprechen und aktives Zuhören trainieren
- faktenorientiert argumentieren lernen
- andere Schülerinnen und Schüler als individuelle „wertvolle“ Person für die Gemeinschaft schätzen
- den Sprachwortschatz erweitern

Ziel dieser Aufgabe ist es, eigene Stärken und die der Kollegen zu erkennen. Jedem Lernenden soll bewusst werden, dass er ganz besondere Eigenschaften und Kompetenzen besitzt, die von Anderen wahrgenommen und geschätzt werden. Dies stärkt das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen und fördert gleichzeitig den Zusammenhalt in der Gruppe.

Zunächst bilden die Kinder einen Sesselkreis. Jeder von ihnen sitzt dabei einmal in dessen Mitte. Für den ersten Durchgang sollte von Seite der Vortragenden ein Kind gewählt werden, das in der Gruppe anerkannt und akzeptiert ist. Jeder Lernende hat die Aufgabe, etwas Positives zur Person in der Mitte des Sesselkreis zu sagen. Dabei ist die Person in der Mitte direkt anzusprechen. Nach jeder Runde erfolgt eine Auswertung. Dabei kommt auch der Lernende aus der Mitte des Sesselkreis zu Wort. Möglich Fragen zum Einstieg sind:

- an das Kind in der Mitte des Sesselkreis: Wie ging es dir, als du so viele positive Dinge über dich gehört hast?
- an die anderen Lernenden: War es leicht, etwas Positives zu sagen?

Im Rahmen der Auswertung erkennen die Kinder, dass jede Person positive und individuelle Eigenschaften hat, die ihn als etwas ganz Besonderes charakterisieren. Gleichzeitig erfahren Sie, wie angenehm es ist, etwas Positives über sich zu hören. Möglicherweise werden sie mit Eigenschaften konfrontiert, die andere Personen an ihnen schätzen, ihnen selbst aber gar nicht bewusst sind. All die genannten positiven Eigenschaften notieren sie in ihr persönliches Stärkenprofil.

Darauf aufbauend diskutieren die Kinder in der Gruppe, warum es wichtig ist, seine eigenen Stärken und Kompetenzen zu kennen. Ziel ist es, dass sie erkennen, dass dieses Wissen notwendig ist, um eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet zur Lösung von Aufgaben und Problemen einzusetzen.

Lücken los



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können

Mithilfe des Lückentextes erfahren die Kinder, welche Motivationen dahinter stecken können, eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzunehmen. Gleichzeitig erhalten sie Informationen, wo man sich überall engagieren kann und welche Möglichkeiten sich für sie persönlich eröffnen. Die Aufgabe kann in Abhängigkeit vom Wissensstand und den Schreibfähigkeiten der Lernenden in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst und anschließend in der Gruppe verglichen werden.

Sozialreporter



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- interessengeleitet und selbstständig arbeiten
- Nachschlagewerke benutzen können
- wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden können
- selbstständig Texte verfassen und präsentieren können
- sprechen und zuhören können sowie soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen trainieren

Die Kinder werden in dieser Aufgabe als Reporter tätig, indem sie sich über ehrenamtliche Einrichtungen in ihrer Umgebung und deren Tätigkeitsschwerpunkte informieren. Ihre Ergebnisse notieren und präsentieren sie vor der Gruppe. Als Recherchemöglichkeit für die Aufgabe bieten sich das Internet, das örtliche Telefonverzeichnis oder der örtliche Branchenführer an. Darüber hinaus befragen sie Freunde, Eltern, Geschwister oder Großeltern. Dies schafft gleichzeitig die Möglichkeit, sich im Familien- oder Freundkreis zum Thema Ehrenamt auszutauschen und dazu ins Gespräch zu kommen. So wird auch die Sensibilität der Familienmitglieder und Freunde gegenüber diesem Thema geschärft.

Roxies Wortkünstler-Spiel

Das Wortkünstler-Spiel ist ein Baustein zur spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Soziales Miteinander in der Gemeinschaft. Zwölf Kärtchen sind in dieser Aufgabe vorhanden, welche die wichtigsten Begriffe des Bausteins noch einmal aufgreifen. Darüber hinaus trägt das Spiel zur Reflexion und Festigung von Wissen rund um das Thema Miteinander in der Gemeinschaft bei. Die Sprachkompetenz wird ebenfalls gefördert und der Sprachwortschatz ausgebaut.

Das Wortkünstler-Spiel kann in der Schule oder im familiären Umfeld gespielt werden. So kann nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem Thema im schulischen Umfeld, sondern auch im Kreise der Familie stattfinden.



Weiterführende Bausteine

Eine weiterführende thematische Beschäftigung bieten folgende Übungseinheiten:

- Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung
- Gesundheit! – Baustein zum Thema Grippe und Viren
- Messer, Gabel, Schere, Licht – Baustein zu Risiken im Haushalt
- Sicherheit hat Vorfahrt – Baustein zum sicheren Schulweg
- Blitzgescheit – Baustein zum richtigen Verhalten bei Gewitter und Sturm
- Pitschnass – Baustein zum Thema Hochwasser und Erdbeben
- Brandgefährlich – Baustein zum Thema Dürre und Waldbrand
- Wackelig – Baustein zum Thema Erdbeben
- Ehrensache – Baustein zum Thema Ehrenamt